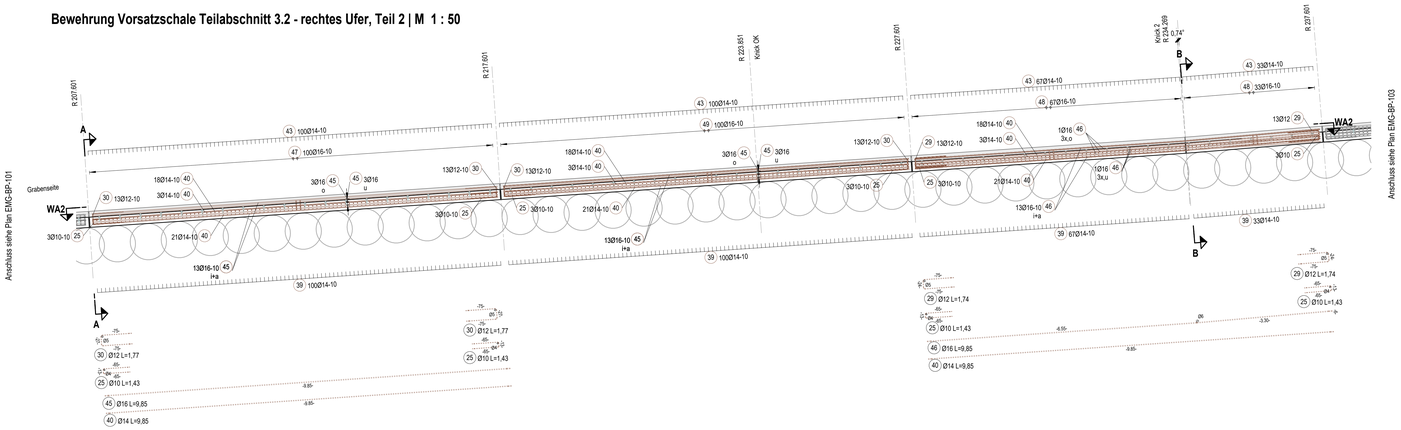
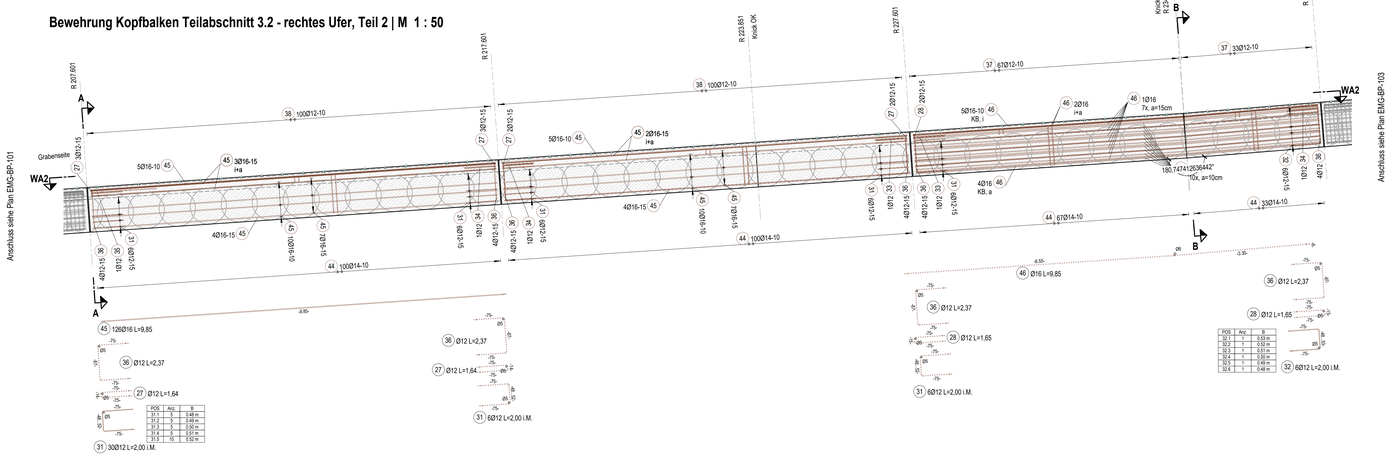
Bewehrung Vorsatzschale Teilabschnitt 3.2 - rechtes Ufer, Teil 2 | M 1 : 50

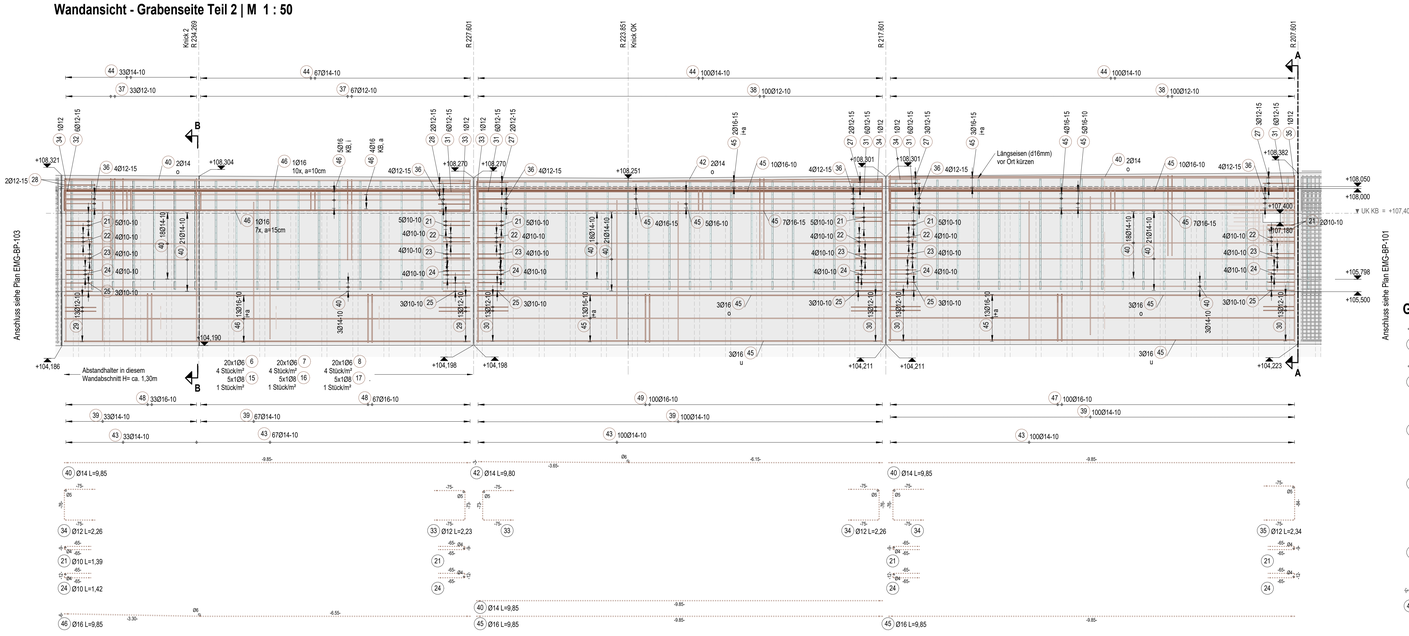


Bewehrung Kopfbalken Teilabschnitt 3.2 - rechtes Ufer, Teil 2 | M 1 : 50



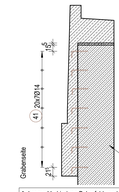
POS	Anz.	B
32.1	5	0,49 m
32.2	5	0,49 m
32.3	5	0,50 m
32.4	5	0,51 m
32.5	5	0,52 m

Wandansicht - Grabenseite Teil 2 | M 1 : 50



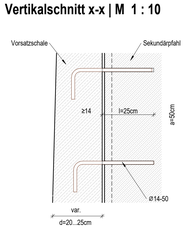
Regeldetail Verankerung Vorsatzschale | M 1 : 50

Teil 2: 20 Stück Sekundärpfähle

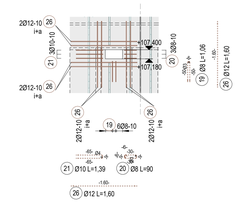


Anker zur Verbindung Bohrpfahlwand-Vorsatzschale
in Verbindung mit Hilti HIT-HY200 A:
Bohloch ⌀18mm, Bohrlochtiefe 25cm, Bohrlochabstand a≤0,50m
in einer Reihe je bewehrten Bohrpfahl
Einbau in das Bohrloch nach der Herstellung der Bewehrung.
Schenkel vertikal einbauen.
Es sind die Einbauvorschriften und Verarbeitungshinweise der
Fa. HILTI zu beachten!

Vertikalschnitt x-x | M 1 : 10



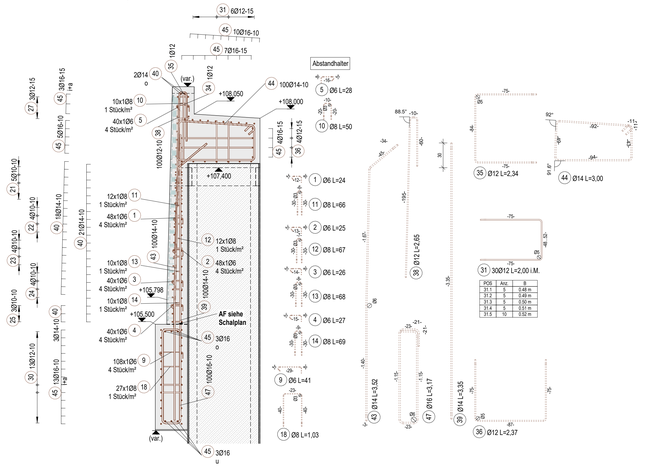
Regeldetail Zulagebewehrung Speier M 1 : 50



Regeldetail: S-Haken / U-Stecker

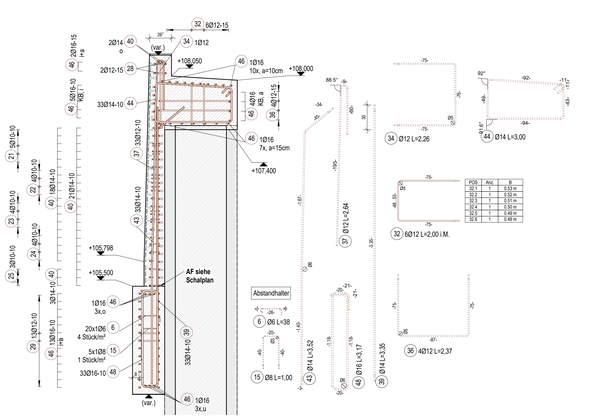
Angabe der Anzahl
in Schnitt A-A und Schnitt B-B

Schnitt A-A | M 1 : 25



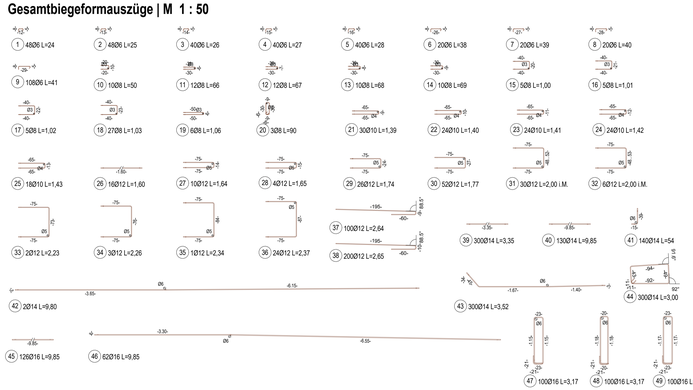
POS	Anz.	B
31.1	5	0,48 m
31.2	5	0,49 m
31.3	5	0,50 m
31.4	5	0,51 m
31.5	5	0,52 m

Schnitt B-B | M 1 : 25



POS	Anz.	B
32.1	5	0,53 m
32.2	5	0,52 m
32.3	5	0,51 m
32.4	5	0,50 m
32.5	5	0,49 m
32.6	5	0,48 m

Gesamtbiegeformauszüge | M 1 : 50



Zugehörige Pläne

EMG-SP-101	Schalplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - rechtes Ufer
EMG-BP-101	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - rechtes Ufer, Teil 1
EMG-BP-102	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - rechtes Ufer, Teil 2
EMG-BP-103	Bewehrungsplan	Kopfbalken, Vorsatzschale - rechtes Ufer, Teil 3

Pläne gültig im jeweils aktuellen Index.
Pläne von beteiligten Planungsbüros siehe Planlaufliste!

Legende

Absta	Abstandhalter	ME	Montageeisen	KB	Kopfbalken
AE	Anschlusseisen	VE	Verteilereisen		
AF	Arbeitsfuge	WU	Wasserundurchlässig		
EBT	Einbauteil	i+a	innen und außen		
lbd	Verankerungslänge	u+o	unten und oben		
lo	Übergreifungslänge	li+re	links + rechts		

Bereich mit Schubbewehrung

Hinweise

Alle **Maßangaben sind Rohbaumaße** und dienen im Bewehrungsplan nur zur Orientierung!
Stahlmaße beziehen sich auf **Außenmaße** (Methode A' nach DIN EN ISO 3766).
Die **Stückzahlen** der Bewehrung sind vor der Ausführung vom Unternehmen verantwortlich zu prüfen.
Aussparungen (für HLSE etc.) sind mit den Architektenplänen zu vergleichen und evtl. notwendige Änderungen der Bewehrungsführung mit der Tragwerksplanung zu klären.
An **Aussparungen** ist die Bewehrung auf der Baustelle auszuschneiden und durch Rundstahlbewehrung seitlich zu ersetzen.
Nicht gekennzeichnete oder dargestellte Bewehrung ist den zugehörigen Bewehrungsplänen zu entnehmen.
Alle Einbauteile, soweit statisch erforderlich und relevant (z.B. HBT, Ankerplatten etc.), sind den Schalplänen zu entnehmen. Zusätzlich sind die Pläne der beteiligten Architekten und Fachplaner zu beachten. Einbauteile sind im Bewehrungskorb zu fixieren.
Einzelne Teile von Bewehrungskörben sind untereinander und in der Schalung genügend zu fixieren. Wenn erforderlich, sind Abstandhalter, Böcke etc. im ausreichenden Umfang hinzuzufügen.
Vor dem Betonieren sind alle **Verunreinigungen** zu entfernen.
Rütellücken und **Betonieröffnungen** nach DBV-Merkblatt "Betonierbarkeit von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton".
Besonders im Bereich hoher Bewehrungskonzentration ist auf Einbringgassen, Rüttelgassen etc. zu achten.
Nachbehandeln des Betons nach DIN 1045-3 sowie DIN EN 13670.
Arbeitsfugen nach ZTV-Ing ausbilden (Zuschlagskorn freilegen)!

Bei der Begrenzung der Rissbreite für dieses Bauteil wurde ein Beton angenommen, dessen Betonzugfestigkeit nach 5 Tagen höchstens 50% der mittleren Zugfestigkeit fctm,28d erreicht.
Die Betondruckfestigkeitsentwicklung r=fcm/fcm28 des Betons ist auf folgende Werte zu begrenzen:
rs0,30 bei Betonieren unter sommerlichen Temperaturen
rs0,50 bei Betonieren unter winterlichen Temperaturen

Für den Betoniervorgang sind in jedem Bohrpfahlzwickel Kunststoffrohre DN 150 als Betonierrohre vorzusehen.

Mindestbiegerollendurchmesser d_{br} für Stäbe (EC2, Tabelle 8.1)				
Haken, Winkelhaken, Schlaufen, Bügel		Schrägstäbe oder andere Krümmungen von Stäben (Rahmenecken)		
Stabdurchmesser		Mindestwerte der Betondeckung rechtwinklig zur Krümmungsebene		
ds < 20mm	ds ≥ 20mm	> 100mm und > 7 ds	> 50mm und > 3 ds	≤ 50mm oder ≤ 3 ds
4 ds	7 ds	10 ds	15 ds	20 ds

Die Stablängen wurden auf Basis der Außenmaße berechnet

Baustoffe	(Soweit nicht anders angegeben)		
letzte Stabstahlposition:	49	Betonstahl:	B500 B
letzte Mattenposition:		Betonfestigkeitsklasse:	C35/45

Betondeckung [mm]

Bauteil	Expositionsklasse	Vorhaltemaß Δc			Verlegemaß c_v ≥ c_{nom}		
		i/u	a/o	seitl.	i/u	a/o	seitl.
Kopfbalken und Vorsatzschale	XC4, XD1, XF3, XA1, XM1, WA	15	15	15	60	60	60

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu prüfen.
Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.
Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/oder erkennbaren Planungsfehlern.
Planungsänderungen bleiben vorbehalten.
Für den Einbau von Bauteilen gelten, neben den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die Einbau- und Montagevorschriften des Herstellers.
Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen der Fachplaner.

Index	Datum	Änderung	Bearbeiter

Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer
Abteilung Wasserwirtschaft / Flächenmanagement
Prager Straße 118-136. 04092 Leipzig

Freigabe Planer:
Datum/Unterschrift:
Freigabe Tragwerksingenieur:
Datum/Unterschrift:
Gesehen, Bauherr:
Datum/Unterschrift:

VORABZUG 05.09.2024 08:57:52

Höhenbezug: m ü. NN
Bauvorhaben:
Öffnung des Elstermühlgrabens
Teilabschnitt 3.2 - Elsterstraße bis Lessingstraße
Auftrag-Nr. Fachplaner
Titel: Bewehrungsplan
rechtes Ufer, Teil 2 - Kopfbalken, Vorsatzschale

	bearbeitet	geprüft
Datum		
Unterschrift		

Plan-Nr. EMG-BP-102
Blatt: 1250 x 841
Maßstab: 1:50 / 1:25
Dateiname: LPS-EMG-BP-102- - - V-Kopfbalken, Vorsatzschale - rechtes Ufer, Teil 2

EMG-BP-102